



Münster Marketing

26.10.2022

Ihr/e Ansprechpartner/in:

Frau Spinnen

Telefon: 492-2700

spinnen@stadt-muenster.de

Öffentliche **Berichtsvorlage**

Betrifft

Zentrenmanagement für Münsters Innenstadt

Beratungsfolge

08.11.2022	Bezirksvertretung Münster-Mitte	Bericht
17.11.2022	Betriebsausschuss Münster Marketing	Bericht
01.12.2022	Ausschuss für Stadtplanung und Stadtentwicklung	Bericht

Bericht:

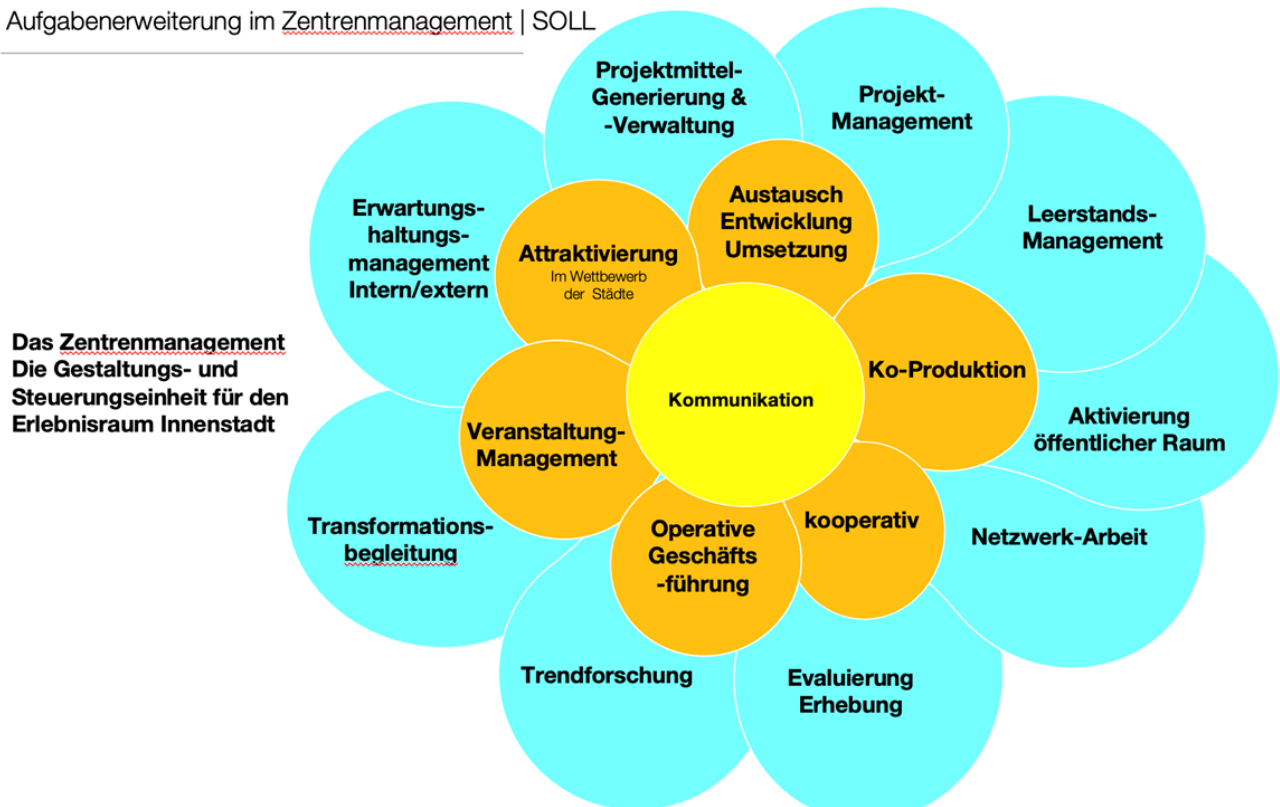
Der Rat der Stadt Münster hat mit dem Innenstadtentwicklungsprojekt „Stadt.Raum.Leben - Münsters Mitte machen“ eine Entwicklungsstrategie für Münsters Innenstadt und seine Zentren beschlossen, die den komplexen Transformationsprozess der Innenstadt begleiten und Münsters starke Mitte zukunftsresilient halten soll. Dieses Konzept besteht aus verschiedenen Strängen, die aufeinander aufbauen und miteinander agieren.

Die Basis des Innenstadtentwicklungsprozesses bildet das INSEK (Integriertes Stadtentwicklungskonzept), das mit einer breiten Beteiligung aus allen Teilen der Bevölkerung entwickelt wurde, in jedem Schritt die Unterstützung des Rates erhalten hat und Ende des Jahres mit einem konkreten Maßnahmen- und Projektpaket für die nächsten Jahre abgeschlossen wird. Damit werden auch die Finanzierungsschwerpunkte für die kommenden Jahre festgelegt und mit dem Land NRW verbindlich verabredet.

Das hier im Zentrum stehende Zentrenmanagement begleitet das INSEK mit einer auf Dauer angelegten Projekt- und Arbeitsstruktur, die seine Umsetzung absichert und die relevanten privaten Partner einbezieht.

Das Zentrenmanagement ist eine konsequente Weiterführung des seit Jahren erfolgreich arbeitenden Citymanagements. Seine Hauptaufgabe ist dabei das Management des Transformationsprozesses der Innenstadt unter der Berücksichtigung aller relevanter Perspektiven und sich wandelnder Rahmenbedingungen und Trends.

Es ist als agile Struktur konzipiert, in der verschiedene Verwaltungseinheiten, städtische Institutionen und Töchter organisiert zusammen arbeiten und die zudem die Akteurinnen und Akteure vor Ort konsequent einbindet. Die Hauptaufgabe des Zentrenmanagements ist die Begleitung des Strukturwandels und die Ausgestaltung der Innenstadt als Alltagsort - das alles unter den gemeinsam definierten Zielen des INSEK.



Das Zentrenmanagement wird von einem Kernteam gebildet, in dem Münster Marketing, das Stadtplanungsamt, die Wirtschaftsförderung Münster und die Initiative Starke Innenstadt Münster (ISI) zusammen verantwortlich sind. Die Geschäftsführung obliegt Münster Marketing. Dieser Zusammenschluss ist bereits erfolgreich tätig und hat seine Arbeitsweise und seine Strukturen u.a. im Beirat des Zentrenfonds, aber auch bei Verkehrsversuchen und Platzinszenierungen und anderen Projekten, erprobt.

Das Zentrenmanagement hat gegenüber dem bekannten Citymanagement ein erweitertes Aufgabenspektrum:

- mehr Themen
- mehr Stakeholder
- mehr Projekte
- dauerhafte Inwertsetzung der Innenstadt - nicht nur punktuell
- Innenstadt als Erlebnisraum für möglichst viele Menschen; Alltagsort
- räumliche Erweiterung Richtung Westen (Schloss, Urbane Wissensquartiere) und Osten (Hafen)
- ...

Die Organe des Zentrenmanagements:

- Das Kernteam
Münster Marketing, Stadtplanungsamt, Wirtschaftsförderung Münster und Initiative Starke Innenstadt (ISI)
- Der Runde Tisch der Innenstadtkaufleute

Als etabliertes Gremium für Münsters Innenstadt behandelt der „Runde Tisch der Innenstadtkaufleute“ im Kern die anlassbezogenen Themen aus der Perspektive der Branchenakteur/innen und liefert damit die direkten und unmittelbaren Umsetzungen für Münsters Innenstadt, in der der Handel auch künftig eine wichtige Rolle spielen soll.

- Das Sounding Board

- Der Think-Tank des Zentrenmanagements - Gremium für Vision und Reflexion -
Das Sounding Board begleitet beratend die Themen und Projekte der Innenstadt mit einem Blick von außen. Es reflektiert, schaut kritisch und ehrlich auf die Maßnahmen und ihre Umsetzung und ist gleichermaßen Think-Tank wie Resonanzboden. Das Board ist eine agile und flexible Struktur und wird vom Kernteam zusammengesetzt.

- Der Zentrenfonds

Der Zentrenfonds ist ein offenes, unbürokratisches Unterstützungs- und Förderinstrument für die Innenstadt und - Zentrenentwicklung, das von Akteur/innen aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen vom Handel über Kultur, Medien oder Wissenschaft in Anspruch genommen werden kann. Die Erfahrungen mit diesem Instrument sind nach anfänglich zögerlicher Inanspruchnahme inzwischen sehr gut. Das Instrument schließt für viele Akteur/innen eine Finanzierungslücke, die mit ihrem Angebot aus den üblichen Fördertöpfen herausfallen, eben weil sie nicht eindeutig zuzuordnen sind - und genau diese eher hybriden Formate sind für die Zentrenentwicklung der Zukunft von besonderer Bedeutung

Mit dem Konzept des Zentrenmanagements soll sichergestellt werden, dass Münster nicht nur konzeptionell-strategisch, sondern auch in der ganz praktischen Umsetzung die Anforderungen des Innenstadtwandels bewältigen, ja mehr noch, ihn gestalten kann. Die kleine Verwaltungseinheit, die nicht zu einer eigenen Stabsstelle oder gar einem Amt zusammengezogen wird, sondern bei der alle Kolleginnen in ihrer eigenen Fachlichkeit bleiben und diese einbringen, könnte auch ein Ausprobiermodell für andere, ressortübergreifende Themen der Zukunft werden. Die gleichberechtigte Einbeziehung des privaten Innenstadtvereins (ISI) sowie die Beteiligung aller Zentrenakteurinnen und -akteure sind nach den Erfahrungen der letzten Zeit dazu geeignet, die Nähe der Projekte und Prozesse zu den Menschen vor Ort zu garantieren und bevorstehende, schwierige Aushandlungsprozesse zu unterstützen.

Das Konzept ist vielversprechend, aber natürlich keine Garantie für das Gelingen. Es ist daher geplant, zu jeder Zeit Anpassungen vorzunehmen, wenn sich diese als notwendig herausstellen sollten und die Erfahrungen mit dem Konzept in regelmäßigen Abständen auch mit den politisch Verantwortlichen zu beraten.

I.V.

gez. Denstorff
Stadtbaurat